

Protokoll der 12. ordentlichen HV vom 15. Juni 2002 in Herisau

Vor der Hauptversammlung konnte die Wasserkraftanlage „Schwänberg“ besichtigt werden. Vorstandsmitglied Tobias Rüesch, der die Anlage seit Jahren technisch betreut, erklärte die Anlage und zeigte den Handlungsbedarf für Kraftwerk und Auenlandschaft auf.

1. Begrüssung

Zur Hauptversammlung im Schwänberg unter freiem Himmel begrüsst der Präsident Markus Rutsch 22 Mitglieder.

2. Protokoll der letzten Versammlung

Die vom Aktuar vorgetragene Zusammenfassung des Protokolls der letzten Versammlung wird ohne Diskussion genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Die Anlagen der Vereinigung haben im letzten Jahr **461'241 kWh** (Vorjahr 516'108 kWh) Energie geliefert. Der Rückgang ist vor allem auf einen Rückgang bei der Furth zurückzuführen, die im letzten Jahr weniger Wasser geführt hat. Trotzdem beträgt der Anteil der Stromproduktion aus Wasserkraft im letzten Jahr 88%.

Die **Windanlage** und die Photovoltaik-Anlagen produzierten im letzten Jahr ohne nennenswerte Probleme.

Die Gründung des Vereins „**Energie AR**“ führt offenbar zu Missverständnissen. Der Präsident erläutert das Verhältnis und die Abgrenzung der beiden Vereine:

- „Energie AR“ ist eine Dachorganisation, die alle Organisationen und Einzelpersonen vereinigt, die sich für erneuerbare Energien einsetzen.
- „Energie AR“ ist vor allem auch für die Energieberatung, die sie vom Kanton für den Kanton übernommen hat, zuständig. Dabei gibt es drei Stufen der Beratung:
 - telefonische Beratung für alle
 - Beratung im Büro in Waldstatt für Einwohner, deren Gemeinde Mitglied des Vereins ist.
 - Beratung vor Ort für Mitglieder und neu auch für Mitglieder unserer Vereinigung.
- Unser Verein organisiert wie bisher Informationsabende und nach Bedarf Selbstbaugruppen. Er betreut wie bisher die Produktionsanlagen.

Der vor einem Jahr eröffnete **Solarweg Ostschweiz** von St. Gallen über Stein nach der Hundwilerhöhe wird noch diesen Sommer völlig fertiggestellt. Der Präsident verteilt einen soeben erschienenen Faltprospekt zu diesem Solarweg.

Aus Anlass der Ökostrom-Kampagne der „Energie Schweiz“ hat unsere Vereinigung zwei Tage der offenen Tür organisiert.

Der von unseren Werken produzierte **Ökostrom** sucht noch weitere Käufer. Im letzten Jahr haben wir 32% als Ökostrom verkauft. Da die St.Galler Stadtwerke unsern Solarstrom nicht mehr abkaufen werden, müssen wir den direkten Verkauf verstärkt fördern.

4. Abnahme der Jahresrechnung

Paul Tobler präsentiert den Rechnungsabschluss per 31. Dezember 2001 (folgende Seite). Angesprochen auf die Hypothekarbelastung vergleicht Tobias Rüesch unsere Bilanz mit den Prognosen, die vor dem Bau der Anlagen erstellt worden waren. Dabei zeigt sich, dass wir jährlich grössere Abschreibungen vornehmen konnten als vorgesehen war.

Aktiven	Post und Banken	18'859.66	Ertrag	Mitgliederbeiträge	9'710.00
	Wasserkraftwerk Furth	560'000.00		Stromverkäufe	63'795.40
	Übrige Anlagen je 1.00	5.00		Stromverkäufe an Stadtwerke SG	8'000.00
	Total Aktiven	578'864.66		Produktionsaufträge mit Vertrag	11'692.00
				Produktionsaufträge ohne Vertrag	10'624.00
				Zinserträge	57.68
				Total Erträge	103'879.08
Passiven	Kredit Alternative Bank	250'000.00	Aufwand	Zinsaufwand und Bankspesen	25'835.90
	Hypothek ABS	260'000.00		Spesen Wasserkraftwerke	11'943.16
	Hypothek UBS	20'000.00		Spesen PV-Anlagen	76.21
	Darlehen/MwSt-Schuld	8'828.26		Spesen Windkraftwerk	2'962.64
	Passive Rechnungsabgr.	0.00		Büro und Verwaltung	1'291.82
	Vereinskapital	38'739.55		Porti + Werbung	472.50
	Reingewinn per 31.12.98	1'296.85		Abschreibungen Anlagen	60'000.00
	Total Passiven	578'864.66		Total Aufwand	102'582.23
				Reingewinn per 31.12.2000	1'296.85
				Total Erfolgssumme	103'879.08

5. Entlastungen

Der Aktuar verliert den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Kassier und Vorstand werden einstimmig entlastet.

6. Mitgliederbeiträge

- Wegen der geänderten rechtlichen Lage müssen die Mitgliederbeiträge in den Statuten festgelegt sein. Nur so ist gewährleistet, dass für Verbindlichkeiten des Vereins ausschliesslich das Vereinsvermögen und nicht die Mitglieder haften. Der Antrag, die Statuten so zu ändern, wird einstimmig, ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen.
- Ein Zusatzantrag, die Mitgliederbeiträge der Teuerung anzupassen wird einstimmig angenommen.
- Damit werden in den Statuten folgende Mitgliederbeiträge festgelegt:

Einzelmitglieder	Fr. 40.-	Schüler, Studenten, Lehrlinge	Fr. 20.-
Familien	Fr. 60.-	Kollektiv (Firmen, Gemeinden)	Fr. 120.-
- Diese Beiträge gelten ab 2003.

7. Budget 2002

Das ausgeglichene Budget basiert auf den Zahlen 2001 und berücksichtigt den erwarteten Rückgang der Ökostromverkäufe, die Revision der Windanlage und die Stromproduktion im ersten Halbjahr 2002. Es sind Abschreibungen von Fr. 45'000 vorgesehen. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Vorstand und Präsident werden einstimmig wiedergewählt. Es sind dies:

Markus Rutsch, Präsident
Hans-Peter Walser, Vizepräsident
Paul Tobler, Kassier
Tobias Rüesch, Wasserkraftanlagen
Toni Kölbener
Thomas Schumann
Markus Zoller, Aktuar

Erwin Kuratli, der an der letzten HV als Revisor gewählt wurde, ist kurz darauf verstorben. An seiner Stelle konnte Hermann Müller gefunden werden.

Die beiden Revisoren, Hermann Müller und Hanspeter Knöpfel, werden einstimmig bestätigt.

9. Sanierung Wasserkraftanlage Schwänberg

Nach der Begehung und den Informationen auf der Einladung erklärt Tobias Rüesch den Zusammenhang zwischen dem Wasserkraftwerk und der Auenlandschaft. Mit einem seriösen Spülkonzept bleibt die Grösse des Stausees und damit auch die Auenlandschaft erhalten. Ohne Spülungen wird das Amphibiengebiet in Kürze verlanden. Bei einem Abbruch der Staumauer würde das ganze Amphibiengebiet trockengelegt.

Anträge des Vorstandes:

- Der Vorstand wird beauftragt, die Mittelbeschaffung für die Sanierung der Wasserkraftanlage „Schwänberg“ in Angriff zu nehmen.
Abstimmung: Einstimmige Annahme des Antrags.
- Der Vorstand wird beauftragt, die Sanierung in Angriff zu nehmen, wenn die Finanzierung gesichert ist.
Abstimmung: Einstimmige Ablehnung des Antrags.
- Eine vom Vorstand einberufene Mitgliederversammlung beschliesst den definitiven Beginn der Sanierung, sobald die Finanzierung gesichert ist.
Abstimmung: Einstimmige Annahme des Antrags.

10. Umfrage:

Tobias Rüesch beantragt, für unsere Vereinigung „Appenzellische Vereinigung zur Förderung umweltfreundlicher Energien“ einen besseren Namen zu suchen!

Herisau, 15. Juni 2002, Markus Zoller (Aktuar)